

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum mit $\frac{1}{2}$ Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

Gerichtliche
Bekanntmachungen.

[8809.] Die zum Nachlasse des am 11. August pr. hieselbst verstorbenen Buchhändlers Dr. Hermann Hiersemenzel gehörige Buchhandlung soll, mit Ausschluß jedoch der Activa und Passiva des Geschäfts, meistbietend öffentlich verkauft werden. Zur Abgabe der Gebote ist in dem Geschäftszimmer Nr. II an hiesiger Gerichtsstelle auf

den 15. Mai cr. Nachmittags 3 Uhr

Termin angesetzt worden, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Bedingungen in den Dienststunden im Bureau II. eingesehen werden können, und daß die Erben sich bereit erklärt haben, dem Ersteher der Handlung das ganze Grundstück, in welchem solche bisher betrieben worden, für einen angemessenen Preis zu verkaufen oder, je nach Wunsch, die bisher zum Betrieb der Handlung benutzten Räumlichkeiten für eine entsprechende Miete zur weiteren Benutzung zu überlassen.

Zauer, den 20. März 1868.

Königl. Kreis-Gericht. II. Abtheilung.

Geschäftliche Einrichtungen,
Veränderungen u. f. w.

[8810.] Klagenfurt, im März 1868.
P. T.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen die Mittheilung zu machen, dass mir vom k. k. Landes-Präsidium mit Erlass vom 12. November 1867 Nr. 1327 die Concession zur Errichtung einer Buch-, Kunst-, Musikalien- und Antiquariatshandlung an hiesigem Platze verliehen worden ist, und dass ich unter der Firma:

Rudolf Bertschinger's

Buchhandlung und Antiquariat

im Laufe des Monats April mein Geschäft eröffnen werde.

Während einer fünfundzwanzigjährigen ununterbrochenen Thätigkeit in den sehr angesehenen Häusern: *Heinr. Schaufelberger Sohn und Meyer & Zeller* in Zürich, *Renger'sche* Buchhandlung in Leipzig, *K. Kollmann'sche* und *B. Schmid'sche* Buchhandlung in Augsburg, *Ed. Liegel* und *Ferd. v. Kleinmayr* hier, habe ich Gelegenheit gehabt, in allen Branchen des Buchhandels Erfahrungen zu sammeln und die zur Selbständigkeit erforderliche Ausbildung zu erlangen; auch stehen mir ausreichende Geldmittel zur Verfügung.

Das nicht bloss dem materiellen, sondern in hohem Grade auch dem geistigen Fortschritte zugethane Klagenfurt, welches nun durch die Eisenbahnen in den Weltverkehr gezogen ist, sowie das übrige fast vierthunderttausend Einwohner zählende Kärnten bieten meinem Unternehmen ein günstiges Feld dar, so dass ich hoffen darf, bei einem ausgedehnten Bekannten- und Freundeskreise durch ausdauernden Fleiss meinem Geschäfte einen gedeihlichen Aufschwung und eine geachtete Stellung erwerben zu können.

Indem ich um Ihr Vertrauen bitte und

Sie um gütige Conto-Eröffnung ersuche, können Sie sich meiner thätigsten Verwendung für Ihren Verlag, sowie auch dessen versichert halten, dass ich stets rechtzeitig meinen Verbindlichkeiten nachkommen werde.

Nova, die ich mir nicht speciell erbeten, werde ich selbst wählen und bitte deshalb um rechtzeitige Einsendung Ihrer Circulare, Prospective, Antiquar-Kataloge etc. und Ihres Verlags-Kataloges.

Meine Commissionen hatten die Güte zu übernehmen:

für Leipzig: Herr *Ernst Bredt*,

für Wien: die löbl. *Wallishausser'sche* Buchhandlung (Herr *Josef Klemm*),

welche stets zur Einlösung von Baarpaketen mit Cassa versehen sein werden.

Ich empfehle mich und mein Unternehmen Ihrem Zutrauen und Wohlwollen und verharre

hochachtungsvoll und ergebenst

Rudolf Bertschinger.

Wird zeichnen:

Rudolf Bertschinger's Buchhandlung u. Antiquariat.

Zeugnisse.

Herr Rudolf Bertschinger von Zumikon bei Zürich hat im Jahre 1843 seine dreijährige Lehrzeit in meiner Handlung beendet, und sich während seinem Aufenthalte bei mir zu meiner vollen Zufriedenheit verhalten, was ich ihm gern bezeuge.

Zürich, 3. März 1843.

Heinr. Schaufelberger Sohn.

Wir Unterzeichnete bezeugen anmit, dass Herr Rudolf Bertschinger von Zumikon, Canton Zürich, in der Schweiz, sich nach kaufmännischer Ausbildung in dem angesehenen Zürcherischen Engros-Geschäfte des Herrn *Heinrich Schaufelberger Sohn* vom März 1843 bis Anfang December 1845 bei uns mit dem Buchhandel vertraut gemacht, und während dieser Zeit durch Geschicklichkeit, ausdauernden Fleiss, strengste Ordnungsliebe und Pünktlichkeit in allen Arbeiten, sowie überhaupt durch Gewissenhaftigkeit in jeder Hinsicht unsere vollste Achtung und Zufriedenheit erworben hat, weswegen wir Herrn Bertschinger beim Scheiden aus unserem Geschäfte für seinen künftigen Lebensgang alles Gute und Gottes Segen von ganzem Herzen wünschen.

Zürich, den 10. December 1845.

Meyer & Zeller.

Herr Rudolf Bertschinger aus Zürich hat vom 2. Januar 1849 bis heute als Gehilfe bei mir gearbeitet. Bei seinem Austritte bezeuge ich, dass er durch Fleiss und Redlichkeit sich meine Zufriedenheit erworben habe.

Augsburg, 3. November 1849.

Karl Kollmann,

Buchhändler und Buchdruckerei-Besitzer.

Herr Rudolf Bertschinger aus Zürich, seit Januar l. J. als Commis in meinem Geschäfte, hat sich während dieser Zeit durch seine Kenntniss, durch vollste Pflichterfüllung und Fleiss, Treue und musterhaftes Betragen ausgezeichnet und somit sich meiner vollsten Achtung und Zufriedenheit würdig gemacht.

Mit dieser Anerkennung empfehle ich nun

Herrn Bertschinger nach überall, wo sich sein Glück begründen soll, welches ihm aufrichtig wünscht

Augsburg, 16. November 1850.

J. C. Kremer,

Firma: B. Schmid'sche Buchhandlung.

Herr Rudolf Bertschinger ist seit 1. December 1850 als Gehilfe in meiner Buchhandlung und hat sich durch seine Befähigung, strenge Rechtlichkeit und soliden Lebenswandel meine volle Zufriedenheit erworben, daher ich ihn bestens empfehlen kann.

Klagenfurt, 26. April 1865.

Ed. Liegel.

Zeugniss,

womit ich Gefertigte dankend anerkenne, dass Herr Rudolf Bertschinger, als Geschäftsleiter in der Buchhandlung, Zeitungs- und Buchdruckerei-Administration meines minderjährigen Sohnes Ferdinand, seit 1. Mai 1865 thätig ist, und durch seine Leistungen sowohl, als auch durch bewährte Treue, Fleiss und Anhänglichkeit an mein Haus meine vollste Zufriedenheit sich erworben hat.

Klagenfurt, 11. October 1867.

Albertine v. Kleinmayr.

[8811.] B. Oravitz [im Banat], im März 1868.
P. T.

Hiermit beehre ich mich, Ihnen ergebenst anzuzeigen, dass ich auf dem hiesigen Platze eine

Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung

unter der Firma:

Carl Kehrer

errichtet habe.

Als Centrale der bedeutendsten montanistisch-industriellen Unternehmungen, ist Oravitz der Sitz von nicht weniger als 15 verschiedenen politischen und gerichtlichen Behörden und industriellen Etablissements, und somit der Vereinigungspunkt einer bedeutsamen Intelligenz, welche meinem Unternehmen den besten Erfolg zu sichern mit Gewissheit anhoffen lässt.

Eine mehr als zehnjährige Thätigkeit in diesem Fache, die genaue Kenntniss des hiesigen Platzes und seiner Umgebung, eine weit verzweigte Bekanntschaft, sowie das nöthige Betriebscapital werden die solidesten Garantien für den Bestand des Unternehmens sein, welches ich hiermit bestens empfehle. Da meine Thätigkeit vornehmlich dem Sortimentshandel gewidmet sein wird, bitte ich die verehrlichen Verlagsbuchhandlungen, meine Firma auf ihre Auslieferungslisten gütigst setzen zu wollen. Novitäten werde ich jedoch selbst wählen, werde aber für rechtzeitige Einsendung von Probeheften, Wahlzetteln und Prospecten, sowie aller Betriebsmittel dankbar sein. Meine Commissionen waren so freundlich zu übernehmen: für Wien Herr A. Hartleben, für Leipzig Herr E. F. Steinacker, welche stets in der Lage sein werden, fest Verlangtes bei Creditverweigerung baar einlösen zu können. Mich Ihrem geneigten Wohlwollen bestens empfohlen haltend, zeichne

mit aller Hochachtung

Carl Kehrer.